



**STVV: 6.11.25 Top: 9 2. Änderungssatzung zur Marktsatzung
(Wochenmarkt und Jahrmärkte) Rede von: Doris Sterzelmaier**

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

liebe Gäste,

Der Wochenmarkt hat Tradition und ist wichtig für die Attraktivität unserer Stadt. Nicht jede Stadt hat noch einen Wochenmarkt. Bensheim wirbt sogar mit Schildern an den Ortseingängen der Stadt für den Wochenmarkt. Daher wollen wir, dass der Markt erhalten, unterstützt und gefördert wird. Wir schlagen daher vor, auf die Gebührenerhebung ganz zu verzichten. Unsere Nachbarstadt Lorsch macht es vor. Sie erhebt für den Wochenmarkt keine Standgebühren. Und zur Aussage von Herrn Gärtner (CDU): Das ist zeitgemäß und nicht Ihr Änderungsantrag.

Das es eine Satzung gibt, die regelt wie, wer und wann an den städtischen Märkten teilnehmen kann, ist selbstverständlich. Das Satzungen von Zeit zu Zeit überarbeitet und neuen gesetzlichen Vorgaben oder Regelungen eingepflegt werden auch. Der Magistrat hat 25 Änderungen erarbeitet, die wir heute beschließen sollen. Bis auf den Punkt Gebühren können wir diese alle mittragen.

Die Gebühren sollen neu und dabei komplett auf eine neue Berechnungsvariante umgestellt werden. Diese soll sich nach der Art der verkauften Produkte richten mit neu drei unterschiedlichen Preiskategorien.

Im Änderungsantrag der Koalition soll zusätzlich noch eine Preisstaffelung erfolgen zwischen den Wochentagen Mittwoch bis Freitag und separat der Samstag. Dieser Tag soll noch teurer in den Gebühren sein.

Als Grüne sehen wir, dass mit diesen Änderungen der Gebührenberechnung die Bürokratie nur unnötig aufgebläht wird, ohne dass ein finanzieller Vorteil für die Stadt zu erkennen ist. Denn in der Vorlage der Verwaltung steht: „Aktuell werden die Marktgebühren durch die städtische Wirtschaftsförderung getragen. (Einschub: Dies bedeutet die Stadtverordneten, also wir beschließen das selbst). Dementsprechend wird durch die Satzungsänderung aktuell keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Gesamthaushalt mit Blick auf den Wochenmarkt zu erwarten.“

Es handelt sich also nur um eine jährliche, interne Umbuchung bei der Stadt.

Wir Grüne fragen uns, warum dann diese detaillierte Gebührenänderung ?

Wir schlagen mit unserem Änderungsantrag daher vor, auf die Gebührenerhebung ganz zu verzichten und damit

1. ein Signal der Stärkung für den Wochenmarkt zu setzen. Denn dies wird werbewirksam sein und neue Marktbesucher auf Bensheim aufmerksam machen.

Und

2. dies wird zur Entbürokratisierung beizutragen.

Wir bitten daher um Zustimmung zu unserem Änderungsantrag.

Den Änderungsantrag der Koalition lehnen wir ab.

